

Trauerfeier am „Nationalen Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige“

Pressemitteilung vom 09.07.2009

Anlässlich des „Nationalen Gedenktages für verstorbene Drogenabhängige“ wird am 21.07.2009 im Drogenhilfezentrum (DHZ) der Drogenberatung Bielefeld, (Borsigstrasse) eine Gedenkfeier stattfinden. Diese Veranstaltung wird geplant und ausgerichtet von der AIDS-Hilfe Bielefeld, der Drogenberatung Bielefeld und der Drogenselbsthilfe JES Bielefeld.

Zwischen 14 und 16 Uhr am 21.07.09 wird den BesucherInnen die Gelegenheit gegeben, Zeilen des persönlichen Gedenkens auf Papier zu verfassen und diese an einen Gedenkbaum im Hof des DHZ anzubringen. Die Veranstaltung umfasst zudem kurze Ansprachen von VertreterInnen der veranstaltenden Gruppen und ein gemeinsames Essen.

Landesweit ist das Motto des Gedenktags: Menschenwürde in der Drogenpolitik- ohne Legalisierung geht es nicht!

Als ein Meilenstein zeichnet sich das positive Votum des deutschen Bundestags zur Veränderung des Betäubungsmittelsgesetz ab, dadurch ist eine gesetzliche Grundlage geschaffen, um die Behandlung mit Diamorphin in den Katalog der Regelversorgung der gesetzlichen Krankenversicherung bundesweit aufzunehmen.

„Durch die diamorphingestützte Substitutionsbehandlung von Drogenabhängigen und Menschen die mit der herkömmlichen methadongestützten Substitution nicht zurecht kommen“, so S. Kratz von der Drogenberatung e.V. Bielefeld, „würde eine weitere Verminderung des illegalen Konsums und deren Begleitsymptomen eingeleitet. Dies würde einen Rückgang der Beschaffungskriminalität bedeuten, sowie eine Verbesserung und Stabilisierung der gesundheitlichen, sozialen und psychischen Situation, die Überwindung der Abhängigkeit und somit die soziale Integration wäre leichter“.

Mathias H. von JES Bielefeld wünscht sich, dass für die Vergabe von Diamorphin in Ländern und Gemeinden nicht unnötig hohe und komplexe Hürden errichtet werden und fordert für entsprechend geeignete Abhängige die flächendeckende Möglichkeit zur Teilnahme an dieser innovativen Therapie. „Ich bin mir sicher, dass die Zahl der Drogentoten in diesem Fall zurück ginge“, so Mathias H. weiter.

Auch die Aidshilfe Bielefeld e.V. setzt Hoffnung in den Beschluss des Bundestags. DrogengebraucherInnen sind durch gemeinsamen Spritzengebrauch und Beschaffungsprostitution eine der Hauptbetroffenengruppen von HIV/ AIDS. Die kontrollierte und unter strengen Auflagen gesicherte Abgabe von künstlich hergestelltem Heroin (Diamorphin) kann zu einer gesundheitlichen Verbesserung führen und stellt eine Möglichkeit dar den Ausstieg aus dem Kreislauf von Illegalität und Beschaffungskriminalität zu finden.

Der Drogengedenktag soll an die einzelnen Menschen in Bielefeld erinnern, die an den Folgen ihres Drogenkonsums gestorben sind.

Zur Veranstaltung am 21.07.09 ab 14 Uhr im DHZ, Borsigstrasse 13, 33602 Bielefeld heißen die Veranstalter die örtliche Presse herzlich willkommen!

*AIDS-Hilfe Bielefeld e. V.
Ehlentruper Weg 45a
33604 Bielefeld*

*Drogenberatung Bielefeld e. V.
Drogenhilfezentrum
Borsigstr. 13
33602 Bielefeld 3*

*JES Bielefeld e. V. c/o AIDS-Hilfe Bielefeld
Ehlentruper Weg 45a
3604 Bielefeld*